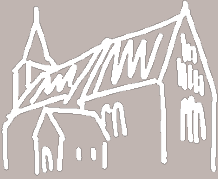


August - Oktober 2020



St. Godehard

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin



wesentlich

Liebe

Achtsamkeit

Würde

Dank

Leben

Liebe Leserin und lieber Leser,

am ersten Sonntag im Oktober wird wieder in nahezu all unseren Kirchen das Erntedankfest gefeiert. Zu Beginn des Herbstes macht schon der Name dieses Festes deutlich, es geht um Dankbarkeit.

Aber Dankbarkeit wofür? Sicherlich, es geht - wie der Namen es sagt - um elementare Dinge wie die Dankbarkeit für genug Essen und Trinken, ein gutes Auskommen, Dankbarkeit für das, was ich mir erarbeitet und geschaffen habe und dessen Früchte ich auch in diesem Jahr ernten und teilen durfte.

Dankbar zu sein, heißt für mich aber auch, das, was darüber hinaus wesentlich in meinem Leben ist, in den Blick zu nehmen. Und das ist weit mehr als satt zu werden.

Gerade das, was ich in den letzten Wochen und Monaten erlebt habe, schärft da meinen Blick.

Wesentlich ist Gesundheit, wesentlich ist ein gutes, ein achtsames Miteinander in der Familie, in der Gemeinde, in der Gesellschaft.

Wesentlich ist mir dabei aber auch die Freiheit, sagen zu können, was ich denke und glaube, darüber zu debattieren und auch dem anderen diese Freiheit zuzugestehen, auch wenn sie vielleicht unbequem ist. Wesentlich sind mir demokratische Werte wie eine Gleichbehandlung untereinander und ein respektvoller Umgang.

Das alles sind positive Dinge. Wenn ich allerdings weiter darüber nachdenke, sind im Nachhinein wesentlich für mein Leben auch die schwierigen, ja sogar bedrohliche



Erfahrungen, die nicht ausgeblieben sind. Als Jugendlicher und junger Erwachsener musste ich - wie so viele - lernen, mich gegen die Willkür und Einschüchterungen eines diktatorischen Staates zur Wehr zu setzen. Dabei hat mich neben meiner Familie eine Kirchengemeinde geprägt, wo ich ein geistiges und geistliches Zuhause hatte, ernst genommen wurde und Antworten auf viele meiner Fragen bekam.

Mut gemacht haben mir seit je her die Geschichten der Bibel. Und ich bin bis heute von ihnen begeistert. Besonders beeindruckt hat mich Jesus, der mir mit seinem unglaublich bewussten, selbstbestimmten und zuversichtlichen Lebensweg, der so voller Gottvertrauen war, ein Beispiel gegeben hat, in herausfordernden Zeiten zu leben.

Und so habe ich letztlich 1988 mit dem Theologiestudium begonnen, und kann, was meine Zeit als Pastor in Kessin betrifft, genau zum Erntedankfest auf 10 intensive Jahre zurückblicken. Auch das ist für mich wesentlich.

Ihr Pastor

Lutz Breckenfelder

Auf der Suche nach dem Wesentlichen

Ein Reisebericht

Als ich begann, mich auf die Suche nach dem Transzendenten zu machen, war ich eine ganze Weile alleine unterwegs. Mein kirchenfernes, areligiöses Elternhaus konnte mich da nicht begleiten, und ich wusste, dieser Weg wird mich ein ganzes Stück aus dem Gewohnten herausbringen. Und, mir war klar, vieles, was mich jetzt interessiert und beschäftigt, wird 100prozentig konträr zu dem stehen, was meine Eltern denken und was meine Familie für richtig und gut hält. Nicht, dass meine Eltern kirchenkritisch oder antikirchlich waren – was ja zu DDR-Zeiten auch nicht unüblich war – nein, das nicht, sie waren nur vollkommen desinteressiert. Kirchen waren für sie alte, historisch wertvolle Gebäude, die es zum Wohle des Stadtbildes zu erhalten galt. Kircheninventar gehörte ins Museum, wo es kunsthistorisch bestaunt und gewürdigt wurde. Sakrale Musik war musikhistorisch wertvoll und bedeutend, Johann Sebastian Bach: einer der wichtigsten Musiker der Region ..., so ungefähr. Alles das habe ich während meiner Kindheit genossen und erlebt – aber eben nur konsumiert als Form: nicht verstanden als Inhalt.

Heute weiß ich nicht mehr so genau, was es war, das mich auf die Suche gehen ließ. Ich weiß nur, es hatte unmittelbar mit der Person des Jesus von Nazareth zu tun. Irgendwann muss ich mal etwas



*Dieses weite leuchtende Herz, 2020, Ölbild, 50 x 50 cm
Michaela Breckenfelder*

mehr über Jesus gehört haben, und da war sie plötzlich, diese riesen-große Faszination. Erst einmal auch nur wieder theoretisch, intellektuell und historisch, aber immerhin. Was mich vollkommen gefangen nahm war die Vorstellung, dass sich da ein einzelner Mensch, aus einer nicht privilegierten Familie kommend, gegen die Mächtigsten der Welt stellt. Ein Einzelner stellt sich gegen die politische Macht, gegen Repressoren, stellt sich gegen die Bildungselite, gegen religiöse Konventionen, gegen übliche Gepflogenheiten, gegen vorherrschende

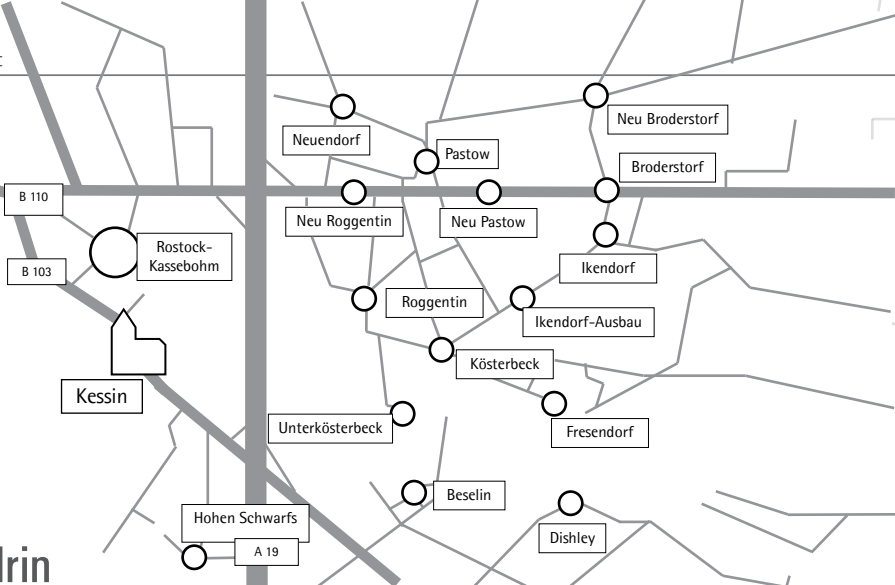
Meinungen und Traditionen. Ein einzelner Mensch, in all seiner menschlichen Verletzlichkeit, stellt sich gegen alles, was damals galt. Und das tat er mit den friedlichsten Waffen, die es gibt: Verständnis, Versöhnung und Liebe.

Das fand ich einfach unglaublich. So unglaublich, dass ich es einfach glauben musste. Diese Begeisterung lässt mich bis heute nicht los. Später habe ich dann unzählige theologische Bücher über Person und Ethik Jesu gelesen, was die Faszination noch vertiefte. Nach wie vor herrscht bei mir dieses Staunen darüber, wie ein Mensch über so viel Wissen verfügen kann, das anderen Menschen offenbar nicht zugänglich war, wie ein Mensch in feindlichem Umfeld so angstfrei handeln und reden kann und, wie sich ein Mensch so beharrlich auf seine Wahrheit berufen kann. Diese Haltung hat viele Revolutionäre weltweit inspiriert und war Vorbild für viele Befreiungsbewegungen ob in Lateinamerika oder in der Friedensbewegung „Schwerter zu Pflugscharen“. Doch, Haltung alleine ist es nicht. Haltung fasziniert vielleicht, sie motiviert und ist Vorbild – aber sie berührt nicht. Das, was mich bis heute an diesem Menschen Jesus von Nazareth fasziniert, ist die bedingungslose Liebe in der er gehandelt hat. Die Gleichnisse sind bis heute Zeugnis dafür mit welcher lebensverändernden Kraft er diese Liebe einbringen konnte: Blinde konnten wieder sehen, Lahme konnten wieder gehen, Aussätzige wurden wieder rein. Diese

grenzenlose Liebe ermöglichte es ihm, Dinge zu denken und Dinge zu sagen, die undenkbar und unsagbar waren in seiner historischen Zeit. Selbst dann als er ganz genau wusste, dass die Menschen kommen werden, um ihn zu morden, selbst dann versöhnte er. Was für ein Mensch! Was gab ihm die Kraft, dies auszuhalten? Viele Jahre habe ich mir diese Frage gestellt. Was macht einen Menschen so dermaßen stark und widerstandsfähig. Lange habe ich die Antwort nicht begriffen, doch vor einiger Zeit fiel es mir wie Schuppen von den Augen: Jesus war vollkommen frei von Angst. In all seinem Denken, all seinem Handeln, all seinem Reden ist keinerlei Angst zu spüren. Das ist der Schlüssel. Angstfrei handeln aus bedingungsloser Liebe heraus. Zu vielen Dingen, die momentan um mich herum geschehen nehme ich bewusst Distanz ein und frage mich: wird hier aus Liebe gehandelt oder aus Angst? Wird hier Liebe verbreitet oder Angst geschürt? Sprechen hier Menschen in Liebe miteinander oder wird Angst verbreitet? Ist das eine Botschaft der Liebe oder der Angst? Ist das ein liebevoller Umgang miteinander oder bestimmt hier Angst das Geschehen? Und immer öfter frage ich mich: Was würde Jesus zu all dem hier sagen?

Dr. Michaela Breckenfelder

„Angstfrei handeln aus bedingungsloser Liebe heraus.“



Mitten drin

der ev. Stadtpastor für Rostock

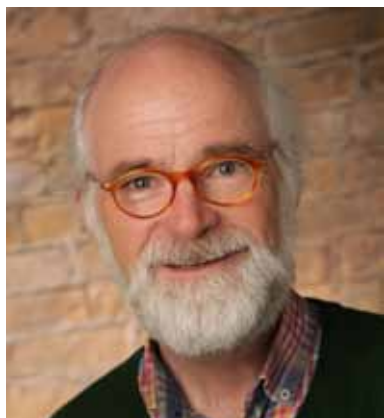


Foto: Privat

Am 31. Oktober vergangenen Jahres bin ich, Willfrid Knees (61 Jahre), im Regionalgottesdienst mit herrlicher Musik in der Rostocker Nikolaikirche in mein Amt als Stadtpastor eingeführt worden. Einige von Ihnen werden mich als Prediger am Himmelfahrtstag am Kösterbecker Wald erlebt haben.

In der Innenstadtgemeinde Rostock bin ich darüber hinaus für einen Pfarrbezirk in der Steintorvorstadt

zuständig, begleite zwei Senioreneinrichtungen und anderes mehr. Mein Büro ist auf dem „Marien – Campus“, ich wohne in der Thomas Mann Straße. Mit Blick auf meine Aufgaben als Stadtpastor will ich einige konkrete Projekte nennen.

Zum 75-jährigen Gedenken an den 8. Mai 1945 habe ich in der Anderen Buchhandlung gemeinsam mit einem Philosophiestudenten, der als Praktikant an meiner Seite ist, eine Lesung organisiert, an der sich Viele beteiligten. Es war ein Live Stream und kann immer noch unter Youtube nacherlebt werden.

Eigentlich bin ich noch ganz aus dem Gutenberg-Zeitalter und kreativ schreiben kann ich nur mit dickem Bleistift und Füllfederhalter auf Rückseiten von gebrauchtem Papier. Jetzt ist es mir zugefallen, für die Youtube Andachten und Gottesdienste der Kirchenregion Rostock zu sorgen. Die Übertragungen aus der St. Godehard Kirche

„kreativ schreiben kann ich nur mit dickem Bleistift und Füllfederhalter“

sind so besonders gut gelungen, ein Glückwunsch an die Gemeinde!

Zu meinen Aufgaben als Stadtpastor gehört weiterhin, ökumenische und interreligiöse Kontakte zu pflegen und die Zusammenarbeit mit Gruppen der Zivilgesellschaft und Gremien der Stadt ebenso auszuloten wie die Kunst- und Kulturszene der Stadt wahrzunehmen und mögliche gemeinsame Projekte in die Wege zu leiten. Also, einerseits nach außen zu wirken, andererseits aber auch nach innen gerichtet, Ideen zu entwickeln, wie die gemeinsamen Anliegen und Aufgaben der Gemeinden an ihren so unterschiedlichen Standorten profiliert und gefördert werden können.

Angesichts der zukünftigen Herausforderungen erscheint es mir besonders wichtig, eine gemeinsame Struktur für die Förderung des freiwilligen Engagements zu entwickeln. Dabei ist die Nahtstelle der Zusammenarbeit von ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierten oft der Knackpunkt. Die Stadtmission hat ihr Interesse bekundet in dieser Sache zu kooperieren. Es gilt hier, auch von dem Ansatz und den Methoden der Gemeinwesenarbeit zu lernen und jeweils vor Ort geeignete KooperationspartnerInnen zu gewinnen.

Die Öffentlichkeitsarbeit ist auf jeden Fall ein Bereich, in dem alle Gemeinden noch viel besser zusammenarbeiten können. Gerade jetzt zeigt es sich, wie wichtig die Präsenz auch in den neuen Medien ist. Pastor Breckenfelder arbeitet mit mir daran, ein Konzept dafür zu entwickeln.

Einladen möchte ich zu zwei konkreten Vorhaben: am 10. Oktober organisieren wir eine LERNWERKSTATT zum Thema: Rassismus / Anti-Rassismus, eine brisante Thematik, die eine lange Vorgeschichte hat, in die wir alle – bewußt oder unbewußt mit verweben sind.

Und kommendes Jahr wird deutschlandweit an die 1700jährige Geschichte jüdischer Gemeinden in dem Gebiet, das heute zu Deutschland gehört, erinnert. Das nehme ich zum Anlass, die Begegnung mit dem Judentum zu einem Jahresthema zu machen. Hoffentlich werden es die Umstände erlauben, und es wird möglich sein, sich zu begegnen, gemeinsam zu lernen und Exkursionen zu unternehmen! Wer Interesse an diesen Themen hat, nehme bitte Kontakt zu mir auf!

Herzliche Grüße! Ihr Pastor

Willfrid Knees

Ev. Innenstadtgemeinde
Bei der Marienkirche 1
18055 Rostock
willfrid.knees@elkm.de
Tel. 0176 – 43 25 26 08

Jugendfreizeit rund um Kessin

fünf erlebnisreiche Tage zu Beginn der Sommerferien



Wer hätte das gedacht? Trotz Corona haben wir es geschafft, die abgesagte Dresden-Fahrt in eine erlebnisreiche Woche in Rostock umzuwandeln.

Jeden Morgen um 10.00 Uhr stimmten wir uns mit einer selbstgestalteten Andacht in der Kessiner Kirche auf den Tag ein.

Am Montag zogen wir beim Räuber-und-Gendarm-Spiel durch Kessin und Kassebohm und kühlten uns am Nachmittag in der Warnow ab.

Am Dienstag ging es schon früh los: Wir fuhren mit dem Zug nach Bützow und paddelten von dort aus

fünf Stunden lang nach Schwaan. Dabei blieb natürlich nichts und niemand trocken und als wir dann noch ins Wasser hüpfen, war das aber auch nicht mehr so schlimm.

Am Mittwoch ging es sportlich weiter mit einer Fahrradtour zum Kletterwald in Markgrafenheide. Sehr geschickt kletterten wir von Baum zu Baum. Manche von uns schafften sogar den schwersten Kletterparcours. Durchgeschwitzt von der Anstrengung warfen wir uns in unsere Badekleidung und tauchten im Meer um die Wette.

Am nächsten Tag trafen wir uns in

Start der Kanutour über die Warnow auf dem Bützower See

Kessin, um dann mit dem Fahrrad zum Kloster in die Stadt zu fahren. Dort machten wir eine interessante Führung mit, die von der Geschichte des Klosters bis hin zur Kunst des 20. Jahrhunderts reichte. Danach fuhren wir weiter zum Sildemower See – natürlich zum Baden.

Am Freitag spielten wir unsere Lieblingsspiele Werwolf, Poker, Wikingerschach und Tischtennis. Beim gemeinsamen Grillen fing es dann plötzlich an zu regnen, aber zusammen im Regen zu essen kann auch lustig sein.

Bei so einem abwechslungsreichen Programm war die Stimmung immer super und wir freuen uns schon auf die nächste Jugendfreizeit mit der Jungen Gemeinde!

Helene und Leonie





Fotos Jugendfreizeit: LB

Wie aus Fremden Freunde werden

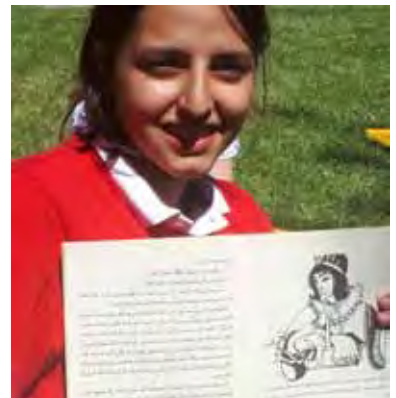
ein gelungenes Sommerferien-Projekt in Biestow



Fotos Sommerferienprojekt: A. Garling / B.Brede / S. Schultz

Trotz schwieriger Umstände und bis kurz vor knapp sich immer wieder verändernden Bestimmungen konnte das alljährliche Sommerferienprojekt auf dem Pfarrhof in Biestow stattfinden. Zur großen Freude aller beteiligten Kinder und zur Erleichterung aller Eltern. Diesmal hatten wir unser Motto „Wie aus Fremden Freunde werden“ an der biblischen Geschichte von Ruth und Noemi festgemacht. Uns interessierte, warum andere Menschen ihre Heimat verlassen müssen und wie schwer es ist, ein neues Zuhause zu finden. Da standen uns auch ganz aktuell vier Personen aus dem Biestower Flüchtlingskreis Pate und berichteten von ihren Erfahrungen mit Flucht und Fremdsein, Sprache lernen müssen und seine Familie

wahrscheinlich nie wieder sehen zu können. Die Kinder beeindruckte besonders, dass man im Iran sogar ins Gefängnis kommt, wenn man als Frau die falsche Kleidung an hat. Ausgesprochen schwierig war



Maryam aus Syrien zeigte Sachen und erzählte aus ihrem Heimatland



DANKE, Lena für deinen tollen Einsatz als Teamerin.

für uns in der Vorbereitung, dass wir nicht singen durften. Denn es sollte eigentlich ein Musical eingeübt werden. Aber wir haben kreative Lösungen gefunden, tonlos mit Händen und Füßen zu singen mit peppigen Bewegungsliedern, die aus der Box zu hören waren. Den Kindern war deutlich anzumerken, dass sie froh waren, endlich wieder mit Gleichaltrigen zusammen sein und spielen zu können. Gott sei Dank, dass es in dieser Zeit nicht geregnet hat, denn das meiste konnte nur unter freiem Himmel stattfinden.

Sabine Schultz



Marie bestaunt beim Zoo-Ausflug Hörner von Haustieren aus anderen Erdteilen



Hermine versucht mit einem Stein selbst Körner zu zermahlen wie Ruth und Noemi



Lars, Peer und Marie am beliebten Kletterplatz



Lea und Aruna haben ihren Platz im Schatten gesichert



Lenis erste Versuche Stelzen zu laufen, unterstützt von Jonas und Lena

Die Sanierung des Ostgiebels

oder eine Zeitreise bis ins Mittelalter



Die Restaurierungsarbeiten am Ostgiebel der St. Godehard Kirche Kessin stehen kurz vor dem Abschluss. Dabei sind in den letzten Wochen viele interessante Details zu Tage getreten. Und so bat ich den Restaurator Peter Wagner, mir für diesen Gemeindebrief einige Zusammenhänge einmal genauer zu erklären.

Er selbst hat als Restaurator für Architektur und Wandmalerei zusammen mit seiner Frau und Mitarbeiterin Kerstin Wagner schon an vielen Kirchen Restaurierungsarbeiten vorgenommen, wie z.B. am Gewölbe der Marienkirche in Rostock oder an dem Giebel in Neukloster.

Die Kessiner Kirche kennt Peter Wagner seit den 70er Jahren. Damals hatte er mit Interesse verfolgt, wie Lothar Mannewitz umfangreiche Restaurierungsarbeiten im

Inneren der Kirche vornahm. Nun freut es ihn um so mehr, zusammen mit seiner Frau am Ostgiebel arbeiten zu dürfen.

Das Ergebnis einer ersten Bestandsaufnahme, der dann folgenden behutsamen mechanischen Reinigung vom massiven biogenen Bewuchs mit Heißdampf (über 100 Grad) und schließlich die Sicherheits- und Restaurierungsarbeiten haben dabei immer wieder Erstaunliches zu Tage gebracht.

Der mittelalterliche Blendputz ist noch zu 98% unter der, in der Barockzeit überarbeiteten Fassade, erhalten.

Auf dem Blendputz hat das Ehepaar Wagner Reste mittelalterlicher Bemalung gefunden und gesichert. Die Oberflächen zeigten jedoch eine massive Vergibung des Putzes. Das ist ein chemischer Prozess, der

„98% des mittelalterlichen Blendputzes ist erhalten“



besonders in den letzten 100 bis 150 Jahren durch die zunehmende Luftverschmutzung in Gang gesetzt wurde. Durch diese „Übergibung“ entsteht eine absolute Verdichtung der Oberfläche, was bei einem kapillaren Mauerwerk in kürzester Zeit zu erheblichen Frostschäden am Putz und den Backsteinen führt. Der Putz und die Backsteine waren massiv strukturgeschwächt, zumal der Flintanteil im Ton des Backsteins an der Kessiner Kirche sehr hoch ist. Der Stein quillt dann je nach Witterung um so mehr und platzt schneller.

Weiterhin hat die Untersuchung der Backsteine ergeben, dass sie ursprünglich komplett durchgerötelt waren und mit weißen Fugenstrichen versehen wurden. Das doppelte deutsche Band stand dazu ursprünglich weiß.

Durch die Reinigung mit Heißdampf wurde die Kapillarität des Mauer-

werks wieder bis an die Oberfläche hergestellt, der Kalkputz hat sich rekonsolidiert.

Ein weiteres eher ästhetisches Problem ist am Ortgang deutlich zu sehen gewesen. Bei der letzten Neueindeckung des Daches ist in diesem Bereich Zementmörtel flächig auf den Giebel geschmiert worden. Soweit es ging, haben daraufhin Kerstin und Peter Wagner, diesen Zementmörtel manuell und mit Mikromeißel zurückgearbeitet. Die Fehlstellen sind mit farbigem Kalkmörtel ergänzt, die Flächen gerötelt und die angrenzenden Fugen mit Mikromeißel und Diamantscheibe bis an den Dachziegel fortgeführt worden. Der Ortgang selbst hatte sich komplett vom Giebel gelöst und ist durch eine Bohr- und Nadeltechnik (Durchsetzten von V4A Nadeln) wieder gesichert worden.

Der untere Bereich des Giebels mit dem Feldsteinmauerwerk weist

„Reinigung mit Heißdampf“

noch viele Spuren einer geritzten Quadermalerei auf. Ein eindeutiger Beleg der Quadermalerei ist noch an der vom Dachstuhl der Südsakristei geschützten und versteckten ursprünglichen Außenwand der Kirche (die Sakristei wurde ja erst einige Jahrzehnte später angebaut), vollständig erhalten.



So können wir eindeutig belegen, dass die Feldsteine mit einem Kalkputz - wenn auch nicht vollständig - überputzt worden. Der Buckel des Feldsteins blieb dabei in der Mitte immer sichtbar. Danach wurden die Quaderlinien eingeritzt, der Quader weiß aufgemalt und dann rot nachgemalt und schließlich die Fläche wiederum weiß ausgemalt.

Nachdem diese wirklich sehr bedeutende, ursprüngliche, mittelalterliche Quaderbemalung zu Tage getreten war und diese selbst am Ostgiebel und der Nordseite der Kirche immer noch sehr gut nachvollziehbar ist, kamen wir natürlich sofort auf die Idee, hier eine Teilsanierung zu wagen. Aber das ist der

zeit unter den Denkmalpflegern ein umstrittenes Thema und somit ein langer Weg.

So stehen Peter und Kerstin Wagner derzeit nicht nur kurz vor dem Abschluss ihrer Arbeiten, sondern haben darüber hinaus, die komplette Gestaltung des Ostgiebels von seiner Entstehung bis zur Gegenwart dokumentieren können.



Die einzige Unbekannte bleibt allerdings die ursprüngliche Farbigkeit und Ausmalung der Blenden. Das wird vielleicht für immer ein Rätsel bleiben. Vielen Dank!

Lutz Breckenfelder

Kirchgeld

ihre Kirchgeldspende ist wie täglich Brot für ihre Gemeinde

Wir wollen! Sie auch?

Die Zeit ist reif. Wir müssen etwas tun. Es muss endlich wieder vorgehen. Und wir wollen! Vieles steht an, in Ihrer Kirchengemeinde. Torkatendach, Kirchengiebel, Kirchturm, Winterkirche, Innenbeleuchtung, Kinderkreise, Junge Gemeinde, Seniorenbesuche, Gottesdienste, Fahrradständer, Seelsorge, Gottesdienst im Pflegeheim, Hochzeit, Taufe, Beerdigung, Jugendfreizeit, Konfirmation, Posaunenchor, Projektchor, Hoffest, Adventsmarkt, Orgel, Onlinedienst, Martinsumzug, Konfi's backen, Krippenspiel, Osterkirchentage, Seniorenausflug, Erntedank, Kinderbasteln, Kindercamp, Kindergottesdienst, Weihnachtspäckchen,

Wollen Sie auch?

Da haben wir natürlich die Lösung für Sie. Etwas, was nur unserer Kirchengemeinde zu Gute kommt, sonst niemandem. Sie helfen uns, wir sind für Sie da. Unser Kirchgeld. Jeder Euro ist für Ihre Kirchengemeinde, kein Cent muss abgegeben werden. Was für eine tolle Möglichkeit, unsere Gemeinschaft zu unterstützen. Wieviel? Jeder so viel er kann und will. Und eine Spendenquittung gibt es auch noch. Also, seien Sie mutig und legen Sie los und überweisen Sie Ihre diesjährige Kirchgeldspende auf das Kirchgeldkonto der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Kessin bei der Ev. Bank eG.:

IBAN DE38520604101806500064

Wichtig!

Bitte verwenden Sie dieses Bankverbindung ausschließlich nur für die Kirchgeldspende. Alle weiteren Überweisungen können Sie weiterhin wie gewohnt über unser Kirchengemeidekonto tätigen. Es ist im Impressum jedes Gemeindebriefes zu finden.

Viele Dank!

Oliver Strinkau, Kirchengemeinderat

P.S.: Falls Sie schon auf den alljährlichen Kirchgeldbrief gewartet haben, wir haben uns dazu entschieden, Sie in diesem Jahr über den Gemeindebrief um Ihre Kirchgeldspende zu bitten.

Kirchgeld-
konto:

Ev.-Luth.

KG Kessin

IBAN: DE
3852 0604
1018 0650
0064



Kleines Gemeindefest auf dem Pfarrhof

10 Jahre Pastor Breckenfelder mit Familie in Kessin

Gemeindefest

22. August

17.00 Uhr

Pfarrhof

Kessin



10 Jahre ist es nun schon wieder her, dass ich die Pfarrstelle in Kessin übernommen habe. Zu Erntedank 2010 hatte ich meinen ersten Gottesdienst. Und so möchte ich zusammen mit meiner Familie und dem Kirchengemeinderat dieses kleine Jubiläum zum Anlass nehmen, um ein wenig zu feiern.

Dabei sind diese 10 Jahre wie im Fluge vergangen. Unser Sohn Ede wurde hier im Pfarrhaus geboren und in der Kessiner Kirche getauft, unsere Kinder sind in Rostock eingeschult und Clemens ist hier konfirmiert worden... . Wir haben Freunde gefunden und Wurzeln geschlagen. Kessin ist uns wahrlich zur Heimat geworden.

Uns als Familie ist es wichtig, diese „Wegmarke“ zum Anlass zu nehmen, sich der Gemeinde mit einem kleinen Fest zu zeigen, ins Gespräch zu kommen und einmal über die letzten 10 und die hoffentlich noch kommenden Jahre nachzudenken. Seien Sie also herzlich eingeladen, am 22. August, ab 17.00 Uhr auf den Pfarrhof zu kommen.

Ihr Pastor

Lutz Breckenfelder und Familie

Freiluftgottesdienst an der Warnow auf dem Gelände des ORC (Olympischer Ruderclub Rostock)

Am Sonntag, dem **6. September** findet um **11.00 Uhr** wieder ein gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden St. Godehard Kessin und Rostock-Innenstadt mit Taufen an und in der Warnow statt. Treffpunkt ist der Bootssteg zur Warnow auf dem Gelände des ORC in Kessin. Parkplätze stehen auf der gegenüberliegenden Straßenseite zur Verfügung (von Rostock kommend Einfahrt Kessin, links abbiegen vor dem Wohngebiet „Kirchenacker“, wieder links halten).



Foto: Privat

Herzliche Einladung!
In der Kessiner Kirche findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Lutz Breckenfelder

Taufgottesdienst
Sonntag
6. September
11.00 Uhr
ORC
an der
Warnow

Erntedankgottesdienst

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst nach Kessin und zu einem gemeinsamen Besinnen auf das, was vielen Menschen in ihrem täglichen Leben wesentlich ist.

Wie jedes Jahr können Lebensmittel und Dinge des täglichen Bedarfs gespendet werden und gehen nach dem Erntedankgottesdienst an die Rostocker Tafel e.V.

Lutz Breckenfelder

**Erntedank
Gottesdienst**
Sonntag
4. Oktober
10.00 Uhr
Kirche Kessin



Gottesdienste im Pflegeheim

„Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin

Gottesdienst

an jedem 2.
Mittwoch im
Monat
10.00 Uhr
Pflegeheim
„Auf der
Tenne e.V.“
Am Campus 2
18184
Roggentin



Herzliche Einladung an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie Angehörige, Freunde, Nachbarn und Dorfbewohner zum monatlichen Gottesdienst mit anschließendem unterhaltsamen Beisammensein in die Cafeteria des Pflegeheimes „Auf der Tenne e.V.“ in Roggentin.

Termine:

09. September 10.00 Uhr
14. Oktober 10.00 Uhr
11. November 10.00 Uhr

Konfirmationskurs

Du bist eingeladen! Im neuen Schuljahr beginnt in Kessin wieder ein Konfirmationskurs für Schülerinnen und Schüler der 7. Klasse. Wir diskutieren vierzehntägig im Torkaten Fragen des Glaubens und Lebens, besuchen Gottesdienste und studieren ein Krippenspiel ein. Weiterhin machen wir verschiedene Exkursionen, z.B. ins Niederdeutsche Bibelzentrum nach Barth, in ein Beistattungsunternehmen, in die JVA-Waldeck, in die Paramentenwerkstatt Ludwigslust sowie in das Atelierhaus Barlachs in Güstrow.

Darüber hinaus fahren wir an zwei Wochenenden mit Konfirmanden und Konfirmandinnen aus der Region nach Damm bei Parchim. Am Ende des Kurses steht die Konfirmation in der Kessiner Kirche.

Melde Dich an, ob getauft oder noch nicht, im Pfarrhaus bei Pastor Lutz Breckenfelder (Tel.: 038208-61515)! Die genauen Kurszeiten werden bei einem ersten Treffen am **1. September um 18.00 Uhr** im Torkaten vereinbart.

Lutz Breckenfelder

Konfirmationskurs

ab 1. September
vierzehntägig
Torkaten
Kessin

Herzliche Einladung!

Projektchor

Singen macht Spaß und bringt anderen Freude. Herzliche Einladung an alle Freizeit-Sängerinnen und -Sänger im Projektchor für das Singen am Heiligen Abend zur 3. Vesper (17.30 Uhr) mitzuwirken.

Der Chor trifft sich zum ersten Mal am Montag, dem **26. Oktober** um **19.30 Uhr** im Torkaten Kessin.

Wir freuen uns auf Ihre Mitwirkung. (Kontakt: J. Hübener, johannes@jmh-kessin.de)



Kindergottesdienste

auf einen Blick: Termine August - Oktober

- | | | |
|---------------|-----------|--|
| 16. August | 10.00 Uhr | Treffpunkt: Familie (Beginn in der Kirche) |
| 06. September | 10.00 Uhr | Freiluftgottesdienst/ORC/Warnow |
| 04. Oktober | 10.00 Uhr | Treffpunkt: Familie (Beginn in der Kirche) |
| 31. Oktober | 11.00 Uhr | Nikolaikirche (Beginn in der Kirche) |

Wie ein Licht in der Nacht

Hoffungszeichen setzen - Martinstag im November 2020



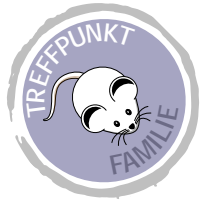
Wir hoffen, im November den Martinstag für Familien mit Kindern anbieten zu können. Die Absprachen und Vorbereitungen für diesen besonderen Höhepunkt im Herbst für Kinder und Familien sind am Laufen. Wer uns dabei noch unterstützen kann, melde sich bitte bei Sabine Schultz. Zeitnahe Ankündigungen wird es im Aushang und in der Kita Kessin Ende Oktober geben.

Sabine Schultz & Vorbereitungsteam

Martinstag

Freitag,
13. November
Kessin

Laternen sind
mitzubringen!



Eltern-Kind-Kreis

Kessiner „Mini-Kirchenmäuse“, für bis zu Zweijährige Kinder mit Eltern

Start: Donnerstag, 13. August, 9.30 Uhr-11.00 Uhr
im „TREFFPUNKT: Familie“ im Pfarrhaus.

Danach immer donnerstags, außer in den Schulferien.

Wir haben wieder Plätze frei!

Allerdings werden wir noch vorrangig im Freien unterwegs sein, um die gemeinsame Nutzung von Spielzeug vermeiden zu können.

Herzliche Einladung an Eltern in Elternzeit und interessierte Tagesmütter.

Kontakt: Gemeindepädagogin Sabine Schultz,

Tel.: 0173-9434203 / 038208-82251 Email: sabine.schultz@elkm.de

Eltern-Kind-Kreis

ab 13. August

donnerstags

9.30 Uhr bis

11.00 Uhr

Treffpunkt:

Familie im

Pfarrhaus

Kirchenmaus-Kreise

in den KiTas Roggentin und Broderstorf

Die Kirchenmaus-Kreise in den KiTas „Alexander von Humboldt“, Roggentin und „Kinderland“, Broderstorf haben im Juni mehr oder weniger ihren Abschluss gefunden. Nun wäre wieder Platz für neue, wissbegierige Kinder im Alter von 4-6 Jahren, die vor Ort in der jeweiligen KiTa Interesse anmelden könnten. Jede KiTa wird im Aushang informieren, ob und wann und wie das möglich werden wird.

Kita „Alexander von Humboldt“ in

Roggentin: 1x monatlich,

Ansprechpartnerinnen:

Sabine Kossov oder Sabine Schultz

Kita „Kinderland“ in Broderstorf:

1x monatlich freitags von

9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

Ansprechpartnerin:

Dorothee Dech bzw.

Nicole Niemann, Leitung

Sabine Schultz



KiKiFax-Kinderkreise

für Kinder der Klassen 1-6



Foto: Sabine Schultz

Die Kinderkreise beginnen wieder wöchentlich montags:

Kinder der Kl. 1-3
von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Kinder der Kl. 3-6
von 17.00 - 18.00 Uhr für,
außer in den Schulferien.

Herzliche Einladung!
Kommt und seid mit dabei.

In den Kinderkreisen gehören Spiel, Spaß, gemeinsames Singen und das Hören biblischer Geschichten sowie auch das Kennenlernen der Hintergründe zu kirchlichen Fest- und Feiertagen zum Programm. Wer für sein Kind daran Interesse hat, egal, ob getauft oder nicht, spreche mich an oder melde sich bitte per Email, dann kann ich die derzeit geltenden Bedingungen für die Teilnahme mitteilen.

Sabine Schultz

Weihnachts-Foto-Projekt

als Krippenspiel-Vorbereitungen geplant

Nach den Herbstferien beginnen wir in den Kinderkreisen mit den Vorbereitungen für Weihnachten. Da wir noch nicht endgültig abschätzen können, ob wir ein Krippenspiel öffentlich präsentieren dürfen, wer-

den wir mal etwas anders kreativ werden und ein Foto-Projekt dazu versuchen. Wer kann uns da in der Endbearbeitung oder beim Fotografieren unterstützen?

Sabine Schultz

KiKiFax ab 10. August vorrangig im Freien auf dem Pfarrhof und den Freiflächen in Kessin, solange das Wetter trocken bleibt!

Treffpunkt: Pfarrhof

Gesellige Seniorennachmittage

Herzliche Einladung zu geselligen Nachmittagen bei Kaffee und Kuchen in den Torkaten Kessin:

06. Februar	14.30 Uhr
05. März	14.30 Uhr
02. April	14.30 Uhr
14. Mai	13.30 Uhr Ausflug

Ausflug: 3. September ins Herrenhaus und den Park von Hohen Luckow



Foto: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=16999753>

Ausflug

3. September
13.30 Uhr
nach
Hohen
Luckow

Der Seniorenausflug führt am 3. September nach Hohen Luckow. Es gibt Kaffee und Kuchen in der Gutsküche mit anschließender Führung durch das Herrenhaus, den Park und die Kirche. Wer mitkommen möchte, kann – wie gewohnt – an folgenden der örtlichen Bushaltestellen zusteigen:

- Abfahrt:**
- 13.30 Uhr Roggentin/Bushaltestelle bei der Feuerwehr
 - 13.35 Uhr Roggentin/Pflegeheim
 - 13.45 Uhr Kessin/Bushaltestelle am Dorfgemeinschaftshaus
 - 13.50 Uhr Dummerstorf/Ärztzhaus
 - 14.00 Uhr Kavelstorf/Pfarrhaus
- Programm:**
- 15.00 Uhr Kaffeetrinken und Führung durch das Herrenhaus, den Park und die Kirche
 - 18.00 Uhr Rückfahrt

Die Kosten pro Person für Busfahrt und Kaffeetrinken betragen 20,-€. Wer über den Seniorenkreis hinaus mitkommen möchte, ist ebenso eingeladen.

Lutz Breckenfelder

Das Herrenhaus in Hohen Luckow

Das Herrenhaus in Hohen Luckow, 1707–14 erbaut, gehört zu den bedeutendsten Adelssitzen Mecklenburgs. Errichtet wurde es im Auftrage des Patrons Christoph von Bassewitz (1670 – 1745). Dieser gehörte zwar einer erbangesessenen mecklenburgischen Familie an, verbrachte jedoch die meiste Zeit seines Lebens als fürstlich bayreuthisch Geheimer Rat in Bayreuth. Um sich im heimatlichen Mecklenburg standesgemäß einrichten zu können, verpflichtete er hier auch oberfränkische Künstler. Das Herrenhaus selbst weist deutlich stilistische Anklänge an das Alte Schloss in Bayreuth auf, das von Charles Philippe Dieussart im 17. Jahrhundert umgestaltet wurde, so dass anzunehmen ist, dass dieser Architekt, von dem auch das berühmte Herrenhaus Rossewitz stammt, zumindest an der Entwurfsplanung beteiligt war. Sein Nachfolger Leonhard Dientzenhofer könnte ebenfalls Einfluss genommen haben. Mindestens genauso interessant ist aber die Ausgestaltung der Gutskapelle. Die äußeren Mauern entstammen noch dem Mittelalter, für die neue Einrichtung verpflichtete Christoph von Bassewitz aber die Bayreuther Bildhauerwerkstatt von Elias Räntz. Der Kanzelaltar ist nachweislich in Bayreuth gefertigt und ähnelt dort noch heute vorhandenen Kanzelaltären aus der gleichen Werkstatt, so z.B. in der Spitalskirche oder der Ordenskirche St. Georgen.



In Letzterer befindet sich auch das Wappenschild von Christoph von Bassewitz, so dass anzunehmen ist, dass er hier seinen Bayreuther Patronatsstuhl hatte.



Der 1712 entstandene Kanzelaltar in Hohen Luckow enthält an der Kanzel zwei Inschriften, welche den erwähnten Zusammenhang dokumentieren:

„Anno 1712 habe ich Christopher von Bassevitz Erbherr auf beyden Güttern Hohen Luko, und seiner hochfürstlichen Durchleugtt Herrn Margraffen zu Brandenburg Bayreuth bestelter Geheimtter Rath, Oberstalmeister, OberstLeuthenant u: Comodanten von die Gardes. Diese Cantzel und Altar, GOTT zu Ehren und der Kirche zur Ziehrde gestiftet und machen laßen zur Dancksagung das der Allerhöchste Gott mich 25 Jahr, so wunderlich in der Fremde erhalten und so reichlich gesegnet hat.-

Zu dieser Cantzel und Altar, hat Ao: 1712 der Hochwohlgebohrene Herr Helmuth Otto von Bassevitz Meyohr unter den Löblichen Benneburgischen Fränckischen Kreiß Regiment zu Fuß, als Christoph von Bassevitz sein liebwehrtester Herzbruder 50 species Ducaten hergeben und geschenck Gott vergelte Es und segne Ihn Taußentfältig davor, gebe Ihm auch diesen daß Ewige Leben.“



Die Orgel wurde erst 1772 durch den Rostocker Orgelbauer Paul Schmidt erbaut, steht jedoch in einem eindeutig in Oberfranken entstandenen Gehäuse, das stilistisch mit den übrigen Orgelbauten Schmidts nichts zu tun hat und bildet somit

zusammen mit dem Kanzelaltar ein einheitlich süddeutsches Gepräge. Das kleine Orgelwerk wurde mehrmals umgebaut, unter anderem 1857 durch Friedrich Wilhelm Winzer und wurde anlässlich der Restaurierung 1996/97 durch die Werkstatt Schmid in Kaufbeuren in einen nochmals abweichenden, dritten Zustand versetzt. Sie hat heute fünf klingende Register auf einem Manual ohne Pedal.

Beachtenswert sind auch die große Patronatsloge nördlich des Altars, der restaurierte barocke Taufengel sowie die kleinen Engelsputten an der Orgelepore, die dem Organisten und den anderen Musikern den nackten Hintern entgegenstrecken.



Der hölzerne Glockenturm brannte 1934 ab und hätte dabei um ein Haar auch die ganze Kirche vernichtet, wie Brandspuren an den inneren Zargen der Eingangstür noch heute dokumentieren.

Jan von Busch

Trauern und verbunden bleiben!

Gottesdienst für verwaiste Eltern und Geschwister



Gottesdienst

Sonntag
13. September
10.00 Uhr
Kirche Kessin
anschließend
Kirchenkaffee

In diesem Gottesdienst am **13. September** um **10.00 Uhr** gibt es die Möglichkeit, u.a. mit einem Kerzengebet, mit Liedern und durch Meditation, die vielen Erinnerungen, die Trauer und den Schmerz über den Verlust eines Kindes, aber auch Dankbarkeit für empfangene Zuwendung vor Gott zu bringen und miteinander zu teilen. Im Anschluss besteht die Möglichkeit für Gespräch und Austausch im Torkaten Kessin gegenüber der Kirche.

Lutz Breckenfelder

Reformationstag

Die Kirchengemeinden der Region Rostock begehen auch in diesem Jahr den Reformationstag am **31. Oktober** mit einem gemeinsamen Festgottesdienst um 11.00 Uhr in der Nikolaikirche.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einer Suppe und Getränken ins Gespräch zu kommen und gemeinsam zu feiern.

Gottesdienst

Mittwoch
31. Oktober
11.00 Uhr
Nikolaikirche
Rostock

Regelmäßige Angebote

So	Gottesdienste mit Abendmahl am 2. Sonntag im Monat mit Kindergottesdienst und Kirchenkaffee nach Ankündigung	Kirche/Torkaten	10.00
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 1.-3. Klasse	TP: Familie	15.30-16.30
Mo	KiKiFax Kinderkreis, 3.-6. Klasse	TP: Familie	17.00-18.00
Mo	Hauptkonfirmationskurs (14-täglich)	Torkaten	16.30-18.00
Mo	Tanzkreis	Torkaten	20.00-21.30
Di	Kirchengemeinderat (am 2. Dienstag im Monat)	Torkaten	19.00-21.30
Mi	Gottesdienst im Pflegeheim (am 2. Mittwoch im Monat)	Pflegeheim Roggentin	10.00-11.00
Mi	Bläserchor	Torkaten	19.30-21.00
Do	Mini-Kirchenmäuse (Eltern-Kind-Gruppe)	TP: Familie	09.30-11.00
Do	Seniorenachmittag (jeden 1. Donnerstag im Monat)	Torkaten	14.30-16.30
Do	Handwerkelei im Torkaten	Torkaten	19.00-21.00

Ansprechpartner

Pastor	Lutz Breckenfelder	Tel.: 038208-61515; email: kessin@elkm.de
Gemeindepädagogin	Sabine Schultz	Tel.: 038208-82251; Mobil: 0173-9434203; email: sabine.schultz@elkm.de
2. Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Johannes Hübener	Tel.: 038208-61005
Organist	Jan von Busch	Tel.: 0381-37565599
Vorsitzender des Fördervereins	Stefan Kieckhöfer	Tel.: 0381-3643062

Aus den Kirchenbüchern

getauft wurde

Thea Paschen, Neubrandenburg

kirchlich bestattet wurden

Karl-Heinz Weinert (86), Kassebohm
Lutz Buchhorn (76), Bad Doberan
Hanna Hübner, (93), Roggentin
Irmgard Wolff (88), Rostock



Ich danke dir, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind deine Werke; das erkennt meine Seele. (Psalm 139, 14)
Monatsspruch August

Kirchengemeinde: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin, 18196 Kessin, Neubrandenburger Str. 5
eMail: kessin@elkm.de
Internet: www.kirche-mv.de
Impressum: Herausgeber: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Druck: Gemeindebriefdruckerei; Auflagenhöhe: 2.000 St.; Redaktion: Anne Oehler, Oliver Strinkau, Lutz Breckenfelder, Henrik Bartels
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 10. Oktober;
Fotos: Henrik Bartels, Ausnahmen sind direkt gekennzeichnet;
Bankverbindung: Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Godehard Kessin; Evangelische Bank eG.,
IBAN: DE09 5206 0410 0005 3507 51; BIC: GENODEF1EK1

GOTTESDIENSTE

AUGUST

16.	Kirche/Pfarrhof	Kindergottesdienst	10.00
23.	Kirche/Pfarrhof		10.00
30.	Kirche/Pfarrhof		10.00

SEPTEMBER

6.	Freiluftgottesdienst ORC/Warnow	gemeinsamer Gottesdienst Innenstadtgemeinde / St. Godehard Kessin mit Kindergottesdienst	11.00
13.	Kirche	Gottesdienst für verwaiste Eltern und Geschwister	10.00
20.	Kirche		10.00
27.	Kirche		10.00

OKTOBER

4.	Erntedank Kirche	Kindergottesdienst	10.00
11.	Kirche		10.00
18.	Kirche		10.00
25.	Kirche		10.00
31.	Reformationstag Nikolaikirche Rostock	Kindergottesdienst	11.00